
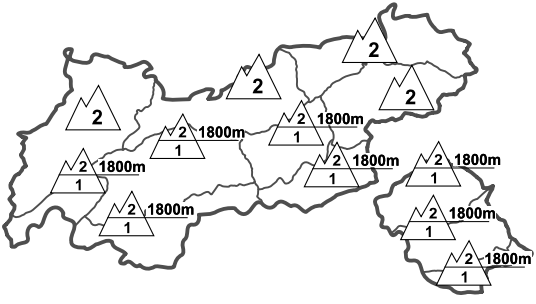
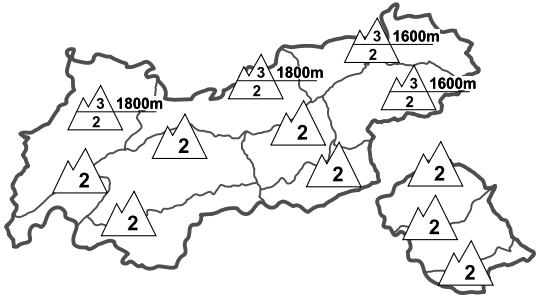
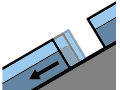










Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 12.02.2018 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 12.02.2018 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  gleichbleibend
				
WAS? - Problem  Gleitschnee	WO? - Gefahrenstellen  2400m  auf Wiesenhängen	WAS? - Problem  Tribschnee	WO? - Gefahrenstellen  1800m  mit Höhe zunehmend	Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Oberhalb der Waldgrenze im Tagesverlauf gebietsweise erhebliche Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist am Vormittag verbreitet mäßig und steigt während des Tages mit weiteren Neuschneefällen oberhalb der Waldgrenze im Norden des Landes auf erheblich an. Schuld daran hat die vielfach locker aufgebaute Altschneeoberfläche, auf der man häufig Oberflächenreif beobachten konnte. Diese bildet eine sehr störanfällige Schwachschicht für den darauf abgelagerten und oberhalb der Waldgrenze häufig vom Wind beeinflussten Neuschnee. Entsprechend leicht können bereits durch geringe Belastung Schneebrettlawinen geringer Größe ausgelöst werden. Vereinzelt ist sogar mit Selbstauslösungen von Rutschen zu rechnen.

Weiterhin günstig bleiben die Verhältnisse überall dort, wo der Neuschnee ohne Windeinfluss gefallen ist. Aufpassen sollte man zudem unverändert auf mögliche Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Seit den Abendstunden hat es in Tirol zu schneien begonnen. Meist fielen unter 10cm, lokal waren es bis zu 20cm. Die relativ geringen Neuschneemengen wirken sich bereits auf die Lawinengefahr aus. Dies hat mit dem Aufbau der Altschneeoberfläche zu tun: Häufig bestand diese aus Wildschnee, also sehr lockerem Pulverschnee samt Oberflächenreif. Der Wind wehte zumindest oberhalb der Waldgrenze meist über Verfrachtungsstärke, sodass sich frische Tribschneepakete bilden konnten. Die hohe Störanfälligkeit konnte bereits gestern durch die Auslösung von Rutschen beobachtet werden. Problembereiche finden sich somit oberflächennah und sind meist kleinräumig. Die Altschneedecke ist durchwegs stabil.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Berge bekommen wieder einmal eine Schicht Neuschnee. Seit der Nacht schneit es mit mäßiger Stärke, auch tagsüber kommt noch frischer Schnee dazu. Die Sichtbedingungen sind verbreitet schlecht durch dichten Nebel. Temperatur in 2000m: -11 Grad, Temperatur in 3000m: -18 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus West bis Nordwest.

TENDENZ

Frischer Tribschnee bleibt vorerst störanfällig.

Patrick Nairz